



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Erstes voll batterieelektrisches Arbeitsschiff der WSV Typ Spatz getauft

vom 22. Februar 2024

**Generaldirektion
Wasserstraßen und
Schifffahrt**
Am Propsthof 51
53121 Bonn
www.wsv.de

Claudia Thoma
Pressesprecherin
Stabsstelle Presse
claudia.thoma@wsv.bund.de
Telefon +49 228 7090-1010
Mobil +49 173 5170639

Folgen Sie uns auch bei Twitter
und Instagram
[@gdws_wsv_presse](#)

An der Schleuse Raffelberg wurde heute das erste voll batterieelektrisch betriebene Arbeitsschiff der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes auf den Namen Mülheim getauft. Mit dem E-Spatz geht eine neue Generation umweltfreundlicher Schiffe an den Start. Sie werden Vorbild für rund 130 weitere WSV-Arbeitsschiffe sein.

Eric Oehlmann, Leiter der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt: „Als größter Binnenreefer Deutschlands setzen wir mit dem klimafreundlichen E-Spatz ein klares Zeichen. Wir wollen Vorreiter sein für eine klimafreundliche Schifffahrt. Die emissionsfreien Antriebe der neuen Generation E-Spatz tragen dazu bei, unsere gesteckten klimapolitischen Ziele zu erreichen. Dem Pilotprojekt werden weitere umweltfreundliche Arbeitsschiffe folgen - effizient im Einsatz und mit grüner Energie gespeist.“

Das ursprüngliche Arbeitsboot Typ Spatz wurde in den 1990er Jahren für die täglichen Instandhaltungs- und Kontrollarbeiten an den Wasserstraßen entwickelt.

Herzstück des neuen Arbeitsschiffes ist der Batterieraum. In 14 sog. Racks, eine Art Regal mit sieben Modulen mit je 10 kWh, lagern die Akkus wassergekühlt. Sie verfügen über eine Gesamtkapazität von 980 kWh. Die Energie reicht, je nachdem welche Arbeiten ausgeführt werden, für bis zu drei Arbeitstage. Über Nacht werden die Batterien an konventionellen Ladeanschlüssen aufgeladen.

Rainer Strenge, Leiter der Fachstelle Maschinenwesen Südwest: „Eine starke Schub- und Koppelvorrückung und ein redundanter Antrieb, ausgeführt mit zwei Ruderpropellern, sorgen dafür, dass das neue Arbeitsschiff



sicher und flexibel für Transportaufgaben im Wasserbau und auch für Arbeiten an Wehranlagen eingesetzt wird.“

Bei den Planungen wurden die Abmessungen der Schleusen und Brückendurchfahrtshöhen im Einsatzgebiet berücksichtigt und auch die typischen Wasserstände und Strömungsverhältnisse.

Ulrich Wieching, Leiter des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes Westdeutsche Kanäle: „Das neue Arbeitsschiff MS Mülheim wird an den Flüssen und Kanälen des westdeutschen Kanalnetzes in der Verkehrssicherung und Verkehrsüberwachung im Einsatz sein. Darüber hinaus erledigt der E-Spatz auch Peilarbeiten. Dafür wurde ein separater Peilarbeitsplatz eingerichtet.“

Bei der Konzeption des neuen Arbeitsschiffes Typ Spatz wurde die Fachstelle Maschinenwesen Südwest von der Bundesanstalt für Wasserbau unterstützt. Insbesondere die dort vorliegenden Erfahrungen beim Schiffbau sind in die Entwicklung des neuen Arbeitsschiffes eingeflossen. In konstruktiver Zusammenarbeit wurde die Batterietechnik ausgewählt.

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes betreibt im See- und Binnenbereich ca. 600 motorisierte Wasserfahrzeuge.

Technische Daten E-Spatz:

Länge über alles:	16,80 m
Breite über alles	4,50 m
Tiefgang	ca. 1,10 m
Verdrängung	50,5 m
Geschwindigkeit	ca. 16-17 km/h
Batteriekapazität	980 kWh
Antriebsleistung	2 x 75 kW